

Künstlerbiografien:

Thomas Baumann

Geboren 1967 in Altenmarkt, lebt und arbeitet in Wien. Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. u.a.: Kunsthalle, Wien; Secession, Wien; Wien Museum Karlsplatz; Kunsthaus Graz; Museum Tinguely, Basel; Kunsthalle Basel; Kunstverein Bonn; Museum Bochum; Palazzo delle Arti, Neapel; MOCA, Taipeh; Haus Konstruktiv, Zürich; Kunstverein Ludwigsburg; Museum Stift Admont; Lentos, Linz; Kunsthaus Basel Land; Slought Foundation, Philadelphia; Offenes Kulturhaus, Linz; Georg Kolbe Museum, Berlin.

www.thomasbaumann.net

Johannes Deutsch

Johannes Deutsch begann mit der computergestützten Begegnung von Malerei und Fotografie und der grundsätzlichen Frage, wie Technologie, Wissenschaft und Kunst zu einem Ganzen verbunden werden können. Die Theorien S. Freuds führten ihn zum Computer als künstlerischem Medium. Auf seinem Weg zur interaktiven Kunst- und Mediengestaltung beschäftigte er sich mit den Grundlagen der Neuro- und Kognitionswissenschaften. Soloausstellungen u.a.: Museum Moderner Kunst Wien 1992, Kunstmuseum Bonn, Frankfurter Kunstverein 1998; Beteiligungen u.a.: Museum Ludwig, Köln 2000; Museum d. Moderne Salzburg 2006; Projekte u.a.: Gesichtsraum, Ars Electronica Linz 2002; Rheingold Visualized, Brucknerfest Linz 2004; Vision Mahler, WDR Köln 2006.

www.johannes-deutsch.at

Julius Deutschbauer

Geboren 1961 in Klagenfurt, lebt als Künstler in Wien. 2000-2007 Zusammenarbeit mit Gerhard Spring. 2008 Gründung der Performancegruppe Theater des Verhinderns. Das Zentrum seiner Arbeit bilden die inzwischen über 130 Plakate. Jüngste Ausstellungen: Alles nur Theater, Galerie Steinek, Wien; One Shot, P.B.S.22, Charleroi; Printed matter, Fotomuseum Winterthur; Nur 100 Plakate im MAK, Wien. Jüngste theatralische Arbeiten: Theater des Verhinderns, donaufestival 10; Halbsterntheater, brut wien; Heuno, imagetanz; Suche das unpolitischste Kunstwerk Münchens, Spielart München. Jüngste Filmarbeiten: Sound of Migration (apap VI, Szene Salzburg), gezeigt bei Festivals in Berlin, Brüssel, Zagreb und Kortrijk. Das Filmplakat wurde mit dem Preis für das beste Kulturplakat des Landes Salzburg ausgezeichnet. (zus. mit G. S.) Bücher: u. a. 6 Künstler-Künstler-Reden, edition selene, Wien 2003; Politisch für Künstler, Triton, Wien 2003; Zwialoge, Czernin Verlag, Wien 2006; Figur ohne Grund, Passagen-Verlag, Wien 2008 (zus. mit G. S.) Julius Deutschbauer betreibt seit 1997 die Bibliothek ungelesener Bücher.

www.bibliothek-ungelesenerbuecher.com

Tim Etchells

Der Künstler und Schriftsteller Tim Etchells (*1962) lebt in Sheffield. Er ist künstlerischer Leiter der weltberühmten Performance-Gruppe Forced Entertainment und arbeitet in vielen künstlerischen Zusammenhängen. Etchells hat mit einer Vielzahl bildender Künstler, Choreografen und Fotografen zusammengearbeitet und sein Werk umfasst Performances, Videos, Fotografie, Textprojekte, Installationen und literarische Werke. Etchells veröffentlichte das Buch Certain Fragments (Routledge, 1999) und im Jahr 2008 seinen ersten Roman The Broken World (Heinemann). Seine Arbeiten wurden weltweit ausgestellt, z. B. im MACBA in Barcelona (2009), bei der Göteborg Biennial (2009), der Art Sheffield (2008) und der

Manifesta 7 (2008). Er ist derzeit Träger des von der Tate Research and Live Art Development Agency gestifteten Preises Legacy: Thinker in Residence.

www.timetchells.com

William Forsythe

Gilt als einer der führenden Choreografen weltweit. Seine Werke sind dafür bekannt, die Praxis des Balletts aus der Identifikation mit dem klassischen Repertoire gelöst und zu einer dynamischen Kunstform des 21. Jahrhunderts geführt zu haben. Forsythes tiefgreifendes Interesse in organisatorischen Grundprinzipien hat es ihm ermöglicht, ein breites Spektrum von Projekten zu realisieren, wie Installationen, Filme und Internet-basierte Wissensentwicklung.

www.theforsythecompany.com

Peter Hanappe

Studierte Elektronik an der Universität von Gent, Belgien. Begann mit der Forschung von Computer Musik am IPEM (Institut für Psychoakustik und Elektronische Musik). 1994 zog er nach Paris, wo er seine Doktorarbeit im Centre George Pompidou/IRCAM (Institut de Recherche et Coordination Acoustique/Musique) abschloss. Seit 2002 arbeitet er am Sony Computer Science Laboratory, Paris. Seine Interessen umfassen alles, was mit Computer und Netzwerken zu tun hat: Von content distribution, innovativer Energie Verteilung bis zum verteilten Rechnen.

<http://www.csl.sony.fr/staff/member/?username=hanappe>

Armin Linke

Geboren 1966, lebt in Mailand und Berlin. Er arbeitet vorwiegend mit dem Medium Fotografie, kombiniert dabei verschiedene Medien, um die Grenzen der Wahrnehmung – von Fiktion und Realität – zu verwischen. Arbeitet an einem fortlaufenden Archiv zu den Themen menschliche Aktivität sowie natürliche und von Menschenhand gemachte Landschaften. Linkes multimediale Installation über die zeitgenössische alpine Landschaft gewann einen Preis bei der 9. Architekturbiennale in Venedig sowie beim Grazer Architektur Filmfestival. Linke ist Gastprofessor an der HfG Karlsruhe, an der IUAV Arts and Design University Venedig, sowie am MIT Visual Arts Program in Cambridge.

www.arminlinke.com

Hubert Machnik

Komponist und Gitarrist. Spielte in verschiedenen Ensembles und Orchestern, vorwiegend Neue Musik. Mitglied im Ensemble Modern 1981-89. Komponiert Klavier- und Kammermusik, Musik für Bühne, Tanz, Film und audiovisuelle Installationen, Computermusik, elektronische Musik und Radiostücke. Aufführungen in Tokyo, New York, Montreal, Toronto, Sao Paulo und in vielen Städten Europas. Zuletzt: Gastprofessur an der Universität Giessen (Computermusik/Multi Media Anwendungen), Humboldt/Pym-Travelogue & Prospektion (Lefkada & Thessaloniki, National Theatre of Greece), Zusammenarbeit mit Heiner Goebbels (Genf/Lausanne/London, u.a.), den Berliner Philharmonikern (Education Dept., Berlin/New York), Blindman Saxophonquartett (Brüssel), Deufert/Plischke (Wien/Graz/Antwerpen/Brüssel, u.a.), Anouk van Dijk Dance Company (Amsterdam/Rotterdam/Den Haag, u.a.), Richard Siegal (Berlin/Essen/Weimar), Arto Lindsay (Rio de Janeiro) und der William Forsythe Company (Frankfurt/Stuttgart/München/New York/Columbus/Basel).

www.hmach.com

Hans Pollhammer

Geboren 1967 in Wels. Pollhammer arbeitet seit vielen Jahren konsequent an einem Werk, das sich aus Malerei, Filmen, Aktionen und kinetischen Skulpturen zusammensetzt und damit ein sehr eigenwilliges Gesamtkunstwerk ergibt, erweitert um seine Zugehörigkeit bei der legendären Performance Gruppe Josef Böhm. Seit 2008 künstlerische Leitung des Symposiums ORTung in Strobl, Land Salzburg. 2009/10 Auslandsstipendium in Paris. Lebt und arbeitet im österreichischen Siezenheim.

www.137.at/pollhammer

reactable

Der reactable wurde von Marcos Alonso (ES), Günter Geiger (AT), Sergi Jordà (ES) und Martin Kaltenbrunner (AT) an der Universität Pompeu Fabra in Barcelona entwickelt. Seit 2009 wird das Instrument von Marcos Alonso und Günter Geiger im Rahmen des Spin-Off Unternehmens Reactable Systems in Barcelona weiterentwickelt. Sergi Jordà ist Koordinator des Interactive Systems Teams der Pompeu Fabra Universität Barcelona, wo er auch in der Lehre und Forschung tätig ist. Seine musikalische Karriere als freier Improvisator von experimenteller elektronischer Musik begann in den 80er Jahren. Martin Kaltenbrunner ist zur Zeit supplierender Professor für Interface Culture an der Kunstuniversität Linz. Seine Forschungsgebiete sind Tangible User Interfaces und die Entwicklung neuer Interaktionskonzepte unter Verwendung freier Software. Die Erfinder wurden für dieses Werk mit internationalen Preisen wie der Goldenen Nica (Prix Ars Electronica 2008), zwei D&AD Yellow Pencils und dem Preis der Stadt Barcelona 2007 ausgezeichnet.

www.reactable.com

Werner Reiterer

Geboren 1964, lebt und arbeitet in Wien. Reiterer arbeitet in verschiedenen Medien. Es gelingt ihm, mit konspirativen Methoden skulpturale Komponenten in den Raum zu implantieren, die durch eine konsequente künstlerische Verschiebung tradierter Parameter ungeahnte Eindrücke hinterlassen. In seinen Interventionen fordert er das Publikum auf, sich über sozio-kulturell erlernte Verhaltensregeln aktiv hinwegzusetzen. Seine interaktiven Installationen fungieren als skulpturale Katalysatoren, die das Publikum wie auch das Museum als Institution und Architektur spielerisch hinterfragen. Projekte im öffentlichen Raum, u.a.: 2009-2010 Skulpturenpark, Rosenheim. 2009-2012 U-Bahnstation Heumarkt, Köln. Einzelausstellungen, u.a.: Kunstverein Hannover; Kunsthaus Basel Land, Basel; Overbeck Gesellschaft, Lübeck; NÖ Landesmuseum, St. Pölten; Kunsthaus, Graz; The Speed Art Museum, Louisville/USA; The Contemporary Art Museum, Tampa/USA, Oberösterreichische Landesgalerie, Linz; Bevedere, Wien.

robotlab

Robotlab (Matthias Gommel, Martina Hartz, Jan Zappe) wurde 2000 von Matthias Gommel, Martina Hartz und Jan Zappe gegründet. Die freie Künstlergruppe ist assoziiert an das Institut für Bildmedien im ZKM – Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe. robotlab arbeitet mit Industrierobotern im öffentlichen Raum und setzt sich im Rahmen von Installationen und Performances mit Mensch-Maschine-Beziehungen auseinander. robotlab stellt in Ausstellungen experimentelle Situationen her, in denen die Öffentlichkeit ihre Beziehung zu Robotern überprüfen kann. Die massive Erscheinung des Roboters, seine Bewegungen und Geräusche wirken auf den Betrachter, werden individuell interpretiert und evozieren Ideen, die sowohl im Bereich des unmittelbar praktisch Umsetzbaren als auch der Utopie einer möglichen Mensch-Maschine Kultur liegen können.

www.robotlab.de

Constanze Ruhm

Constanze Ruhm ist Künstlerin, Autorin und Kuratorin, lebt in Wien und Berlin. In ihrer Arbeit entwickelt sie eine zeitgenössische Form künstlerischer Praxis, die sich mit dem Verhältnis von Kino und Neuen Medien beschäftigt, und dabei Fragen von (weiblicher) Identität, Repräsentation und (Medien-) Architektur in den Blick nimmt. Die Produktionen entstehen an der Schnittstelle von Installation, Film, Video, web-basierten Projekten und Publikationen. Sie war u.a. von 1999-2006 Vorstandsmitglied der Wiener Secession, Vizepräsidentin von 1999-2001. Kuratorin der Ausstellung Fate of Alien Modes, Secession Wien 2003. Seit 2000 kuratorische Projekte im Rahmen des haus.0 Programms im Künstlerhaus Stuttgart (mit Fareed Armaly), im ZKM Karlsruhe und an der Neuen Galerie Graz. 2005-2006 Professorin für Film und Video an der Merz Akademie in Stuttgart. Seit 2006 Professorin für Kunst und Medien an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Ab 2008 Adjunct Professor am Art Institute Boston/Lesley University.

www.constanzeruhm.net

Richard Siegal

Geboren 1968 in North Carolina, ist Tänzer und Choreograph. 2005 gründete er The Bakery, Paris-Berlin, eine Plattform für internationale und interdisziplinäre künstlerische Zusammenarbeiten im Bereich der zeitgenössischen Kunst. Zahlreiche internationale Auftragsarbeiten und Gastspiele im Bereich der Choreographie und der Neuen Medien, u.a.: Festival d'Automne Paris, Ircam Paris, ZKM Karlsruhe, Centre Pompidou Paris, YCAM Japan, Tanz im August Berlin, Ballett Frankfurt. Siegal war Artist- in-Residence am Bennington College Vermont, am ZKM Karlsruhe, am Baryshnikov Arts Center New York und am Muffatwerk, München. Für das American Dance Festival in New York kuratiert er das jährliche Forsythe Festival. Wurde mit zahlreichen Preisen, so dem 'Bessie Award', dem S.A.C.D. Preis, dem Beaumarchais Preis und dem Mouson Award ausgezeichnet.

www.thebakery.org

Christa Sommerer & Laurent Mignonneau

Die Medienkünstler und Forscher Christa Sommerer und Laurent Mignonneau haben gemeinsam ca. 20 interaktive Kunstwerke geschaffen, die weltweit in rund 200 Ausstellungen gezeigt wurden, unter anderem im Van Gogh Museum in Amsterdam, im Museum für Wissenschaft und Technik in Tokyo, im Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe, in der Cartier-Stiftung in Paris, im Ars Electronica Center in Linz, im NTT-ICC Museum in Tokyo, im NTT Plan-Net in Nagoya, Japan, im Shiroishi Multimedia Art Center in Shiroishi, Japan, im HOUSE-OF SHISEIDO in Tokyo und in der ITAU CULTURAL Foundation in Sao Paulo. Mignonneau und Sommerer haben Artikel zu den Themen künstliches Leben, Komplexität, Interaktion und Schnittstellendesign veröffentlicht und sie halten zahlreiche Vorträge in Universitäten, internationalen Konferenzen und Symposien. Ihnen wurden wichtige internationale Medienpreise verliehen, unter anderem 1994 die Goldene Nica, sowie der Prix Ars Electronica für Interaktive Kunst (Linz, Österreich).

www.interface.ufg.ac.at/christa-laurent

Martin Walde

Martin Walde (*1957) ist einer der vielfältigsten Gegenwartskünstler, der gleichermaßen systematisch und subtil die Bedingungen skulpturaler Prozesse erkundet und deren Möglichkeiten konsequent weiter entwickelt. Er überführt diese in seinen Ausstellungen von der reinen Präsentation in eine Art Entwicklungsplattform, wie ein frei zugängliches Labor, an dem BesucherInnen – abhängig von ihrem jeweiligen Interesse – teilhaben können. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, u.a.: 1986 Biennale di Venezia/IT.; Chambres d'Amis,

Museum van Hedendaagse Kunst/BE. 1989 Istanbul Biennale. 1997 Documenta X/DE. 1998 Biennale de Montréal/CA. 2001 Biennale di Venezia/IT. 2008 The Hayward Gallery/UK.; BIACS 3, Sevilla/ES. Einzelausstellungen u.a.: 1984 Museum van Hedendaagse Kunst/BE. 1989 Generali Foundation/AT, 1996 Wiener Secession/AT, 1999 Tokyo Opera City Art Gallery/JP. 2001 Fuchu Art Museum, Tokyo/JP. 2003 Villa Arson/FR. 2006 Kunsthaus Baselland/CH. 2009 ZKM Karlsruhe/DE. 2010 MARTa Herford/DE.

www.martinwalde.at

Hans Winkler

Geboren 1955 in Rott am Inn, lebt in Berlin und New York. Das Hauptinteresse seiner künstlerischen Arbeit – seit 1982 – gilt dem öffentlichen Raum. Seine Interventionen, Aktionen und Projekte sind meist temporär und stehen im Bezug zu Umgebung. 1988-2000 arbeitete er zusammen mit Stefan Micheel unter dem Namen: p.t.t.red (paint the town red). 1999-2007 unterrichtete er public art und Interventionen im San Francisco Art Institute, Kalifornien.www.hswinkler.de

Erwin Wurm

Geboren 1954 in Bruck an der Mur, Steiermark, bewegt sich in seinem Werk zwischen performativen, interaktiven Handlungsformen und plastischen Formulierungen, die auf eine Verkörperung/Materialisierung des Immateriellen zielen und dabei zugleich mit der Paradoxie einer still gestellten Bewegung spielen. Für seine performativen Skulpturen macht er den Betrachter zum Mitspieler in einem Spiel, dessen Regeln der Künstler, im Sinne einer rigorosen, diktatorischen Subjektivität, alleine aufstellt. Seit 2002 ist Wurm Professor an der Universität für Angewandte Kunst, Wien. Lebt und arbeitet in Wien und Limberg, Österreich. Auszeichnungen: Künstler des Jahres 2007, gewählt von der Zeitschrift KUNSTJAHR 2007 – Die Zeitschrift die Bilanz zieht. Nr. 7, Lindinger & Schmid, Regensburg, Deutschland. Wichtige Werkgruppen: One Minute Sculptures, Fat House, Fat Car, House Attack.

www.erwinwurm.at

Kuratoren-Biografien



Christine Peters

Ist freischaffende Kuratorin. Lebt und arbeitet in Frankfurt/Main.

Studierte Anglistik, Romanistik und Theaterwissenschaft in Dublin, Giessen und Frankfurt/Main, mit Magisterabschluss im Februar 1992. Sie war von 1992-98 Projektleiterin und von 1998-2003 Künstlerische Leiterin am Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main, einem internationalen und interdisziplinären Zentrum für Gegenwartskunst. Seit 2004 arbeitet sie als freie Kuratorin, Dramaturgin, Autorin und Dozentin für zeitgenössische Kunst und Performance, u. a. für:

Festival Tanz & Theater, Hannover 2004, Festival Theater der Welt, Stuttgart 2005, Festival Steirischer Herbst, Graz 2006 (als Co-Kuratorin der Gruppenausstellung "Protections" am Kunsthaus Graz, www.kunsthhausgraz.at). Ist Künstlerische Beraterin der Kulturstiftung des Bundes 2008/2009, für das Initiativprojekt "Tanz/Kuratieren zwischen Theorie und Praxis" (Tanzplan Deutschland). Kuratorin beim Festival Theater der Welt 2010 (Juli 2010) und gemeinsam mit der Festivaldirektorin Frie Leysen, Herausgeberin des Festivalkatalogs (Verlag Theater der Zeit). Kuratorin der performativen Ausstellung "Play Admont" im Museum für Gegenwartskunst Admont, anlässlich des Festivals Regionale (A), Juni-September 2010. Unterrichtet "Kuratieren im interdisziplinären Kontext" am Institut für Theater- Film- und Medienwissenschaft der Universität Frankfurt.



Dr. Michael Braunsteiner

Geboren 1959 in Graz, lebt und arbeitet in Graz und Admont; Studium der Kunstgeschichte und Deutschen Philologie an der Karl Franzens-Universität in Graz; 1982-1993 Praktikant und freier Mitarbeiter in der Neuen Galerie Graz (Internationale Malerwochen, trigon, Kontext Kunst u.a.), in der Werbebranche, im Kunst und Antiquitätenhandel, sowie im Kunstbereich des Bankwesens; 1994-1995 Bundesdenkmalamt Linz; 1995-2002 Leiter der Kulturabteilung des Stiftes Admont, Aufbau der stiftischen Kulturabteilung, seit 1997 Aufbau der Sammlung Gegenwartskunst, 1998-2003 Großprojekt Umbau, Neubau und Konzeption des neuen Museums im Stift Admont, seit 2000 Projekt „MADE FOR ADMONT“-Auftragskunst, seit 2003 Künstlerischer Leiter des Museums im Stift Admont; seit 2007 Kurator der Sammlung Gegenwartskunst des Stiftes Admont, freier Autor und Art Consulter.